



Konzept zur Vorschulischen Sprachförderung (VSF) und Sprachförderung (DaZ) an der GOBS Neuenkirchen (gem. GK-Beschluss v. 20.07.15)

I. Vorschulische Sprachförderung (VSF)

1. Allgemeines:

Rechtliche Grundlage für besondere schulische Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung ist § 64 Absatz 3 des NschG – (Stand vom März 2012 und d. Erlass d.MK v.1.März 2012)

„Kinder, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um erfolgreich am Unterricht teilzunehmen, sind verpflichtet, im Jahr vor der Einschulung ... an besonderen schulischen Sprachfördermaßnahmen teilzunehmen.“ Die Teilnahme an Sprachfördermaßnahmen ist verpflichtend.

„Fit in Deutsch“

Alle einzuschulenden Kinder nehmen ein Jahr vor der Einschulung (jeweils Anfang Mai vor dem Einschulungsjahr) bei der Schulanmeldung, an dem Verfahren ‚Fit in Deutsch‘ teil.

Ein Team von 2 Lehrkräften und eine Erzieherin, die das Kind kennt, führen das Verfahren „Fit in Deutsch“ gemeinsam durch. Das Verfahren findet in der gewohnten Umgebung des Kindes, im Kindergarten, statt. Es werden die Teile A und B mit allen Kindern durchgeführt.

Das Verfahren wird anschließend in einem Gespräch (Lehrerteam und Erzieherin) ausgewertet und nach Rücksprache mit der Erzieherin des Kindergartens entschieden, mit welchen Kindern die Teile C, D und E durchgeführt werden. Gegebenenfalls werden mit den Eltern Informationsgespräche geführt.

Dieser zweite Teil des Verfahrens findet Mitte Mai statt. Er wird im Kindergarten von einem Team aus Lehrkraft und Erzieher(in) durchgeführt.

Falls das Kind an der Vorschulischen Sprachförderung teilnimmt, werden die Eltern bereits im Mai, bei der Schulanmeldung, in einem persönlichen Gespräch mit der Schulleitung darüber informiert.

Die Maßnahme beginnt jeweils ein Jahr vor der Einschulung (im August, ggf. im September).

Die thematische Unterrichtsplanung wird weiterentwickelt und fortgeschrieben.

2. Organisation der Vorschulischen Sprachförderung

Die Sprachförderung findet in einem Gruppenraum der GOBS Neuenkirchen statt. Die Kinder werden einzeln gefördert bzw. auch in Gruppen zusammengefasst.

Die Gruppe besteht in der Regel aus 2 bis 4 Kindern. Die Kinder werden von ihren Eltern zur Sprachförderung gebracht bzw. abgeholt, aber auch von der Lehrkraft in den Kindergarten ge-

GOBS Neuenkirchen

bracht. Die Förderung findet je nach Stundenplan der Lehrkraft in der 5. bzw. 6. Stunde statt (11:55 Uhr / 12:45 Uhr) statt.

3. Inhaltliche Gestaltung

Zur Vorschulischen Sprachförderung existiert derzeit kein Kerncurriculum. Der Unterricht richtet sich nach den Empfehlungen für die Sprachbildung und Sprachförderung vor der Einschulung, Nieders. Kultusministerium 2012.

Während der Sprachförderung wird überwiegend mit dem Vorkurs der DAZ Box gearbeitet, diese greift Situationsfelder aus dem Lebensraum der Kinder auf, und bietet viele handlungsorientierte Umsetzungsmöglichkeiten. Da es sich um eine vorschulische Förderung handelt entfallen Verbindungen zu anderen Unterrichtsfächern und dem Methodenkonzept der Schule.

Die Empfehlungen beinhalten ein handlungsorientiertes Sprachkonzept.

Folgende übergreifenden Kompetenzen werden in jeder Einheit gefördert. Sie sind aber im Speziellen nicht immer wieder aufgeführt.

- zuhören
- Regeln verstehen und einhalten
- einordnen
- schneiden
- abheften
- malen (Stifthaltung)

4. Dokumentation

Die Dokumentation des Sprachstandes und der individuellen Lernentwicklung erfolgt durch freie Formulierungen. Zugrunde liegen begleitende und gezielte Beobachtungen der Kinder durch die Lehrkraft.

Mit den Eltern finden im Rahmen der Sprachförderung und durch Telefonate regelmäßige Gespräche statt. Außerdem sucht die Lehrkraft in bestimmten Fällen den Kontakt zur Kita und ggf. zu logopädischen Praxen, um über den Sprachstand des Kindes zu informieren, bzw. auf Sprachauffälligkeiten hinzuweisen und Sprachtherapie anzuregen.

GOBS Neuenkirchen

II. Sprachförderung nach Einschulung (DaZ)

1. Allgemeines

Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, die eine Regelklasse besuchen, haben einen teilweise erheblichen Förderbedarf. Das gilt für Schüler, die bereits seit der ersten Klasse die GOBS Neuenkirchen besuchen, aber vor allem auch für Schüler, die auf unsere Schule übergewechselt sind und die deutsche Sprache gar nicht oder nicht ausreichend beherrschen, um erfolgreich am Klassenunterricht teilnehmen zu können (Seiteneinsteiger).

Das macht es diesen Schülern häufig sehr schwierig, dem Unterrichtsverlauf zu folgen und den Leistungsanforderungen gerecht zu werden. Dies zeigt sich i.d.R. über den Deutschunterricht hinaus.

Dem Rechnung tragend, folgt die Sprachförderung an der GOBS Neuenkirchen dem inklusiven Ansatz, d.h. durch eine zweite Lehrkraft im Rahmen des Klassenunterrichts, die den entsprechenden Schülern individuelle Unterstützung bietet. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die Schüler, wann immer möglich, im Klassenverband verbleiben und somit wichtige Inhalte nicht verpassen.

Für den Teil der Schüler mit sehr geringen Deutschkenntnissen ist separater Förderunterricht, losgelöst von der Klassenlerngruppe und außerhalb des Unterrichts, dennoch notwendig, um die Sprachkompetenzen so verbessern und letztlich ihre individuelle Lernentwicklung positiv gestalten zu können (im Folgenden bezeichnet als „Förderunterricht DaZ“).

2. Organisation des Förderunterrichts DaZ

Die Lerngruppen umfassen maximal fünf Schüler. Sie setzen sich entweder aus Schülern unterschiedlichen Alters mit ähnlichen Lernvoraussetzungen oder auch aus verschiedenen Klassen jeweils einer Jahrgangsstufe zusammen.

Die Dauer der Teilnahme ist abhängig von den Lernfortschritten des Einzelnen sowie von der Anzahl nachrückender Schüler.

Die Klassenlehrer melden die Kinder bei der DaZ-Lehrkraft an unter Angabe der sprachlichen Defizite, der Muttersprache und ggf. sozialer Probleme.

Die DaZ-Lehrkraft erstellt gemeinsam mit der Klassenleitung den Förderplan und schreibt ihn fort.

3. Inhaltliche Gestaltung

Lernen:

- Personen und Räume in der Schule
- sich im Stundenplan orientieren
- über Arbeitsmittel sprechen
- Arbeits- und Spielformen kennen lernen
- Nichtverstehen ausdrücken und nachfragen
- außerschulische Angebote entdecken und nutzen
- Möglichkeit der Nutzung von Nachschlagewerken und anderen Medien

Die Inhalte werden je nach Altersstufe, Vorerfahrungen der SchülerInnen und aktueller Lebenssituation aufbereitet und miteinander verknüpft.

Die Inhalte des Förderunterrichts DAZ lassen sich in folgende Lernbereiche einteilen:

(a) Vermittlung eines Grundwortschatzes:

- Angaben zur Person
- Umgangsformen
- Namen von Tagen, Monaten, Jahreszeiten
- Zahlen

GOBS Neuenkirchen

- Alltag: Zuhause, Schule, Freizeit; usw.
- (b) **Sprechen:**
 - Frage-Antwort
 - Satzmuster einüben
 - von Erlebnissen erzählen
 - Gefühle mitteilen
 - zu Bildern und Handlungen sprechen
 - Gegenstände, Personen und Vorgänge beschreiben usw.
- (c) **Lesen/Verstehen:**
 - Laut-Buchstabenzuordnung
 - Synthese
 - Wort/Satz-Bildzuordnungen
 - Textbearbeitung usw.
- (d) **Sprachbetrachtung:**
 - Satzbau und Stellung von Satzgliedern
 - Personalformen des Verbs
 - Veränderung von Wörtern durch Mehrzahlbildung
 - Zeitformen: Bildung von Präsens, Perfekt und Imperfekt
 - Präpositionen
 - Fallsetzung usw.
- (e) **Schreiben/Rechtschreiben:**
Druckbuchstaben bzw. Schulausgangsschrift
Rechtschreibregeln
- (f) **Aufarbeitung von Themen des aktuellen Deutschunterrichts** (für Fortgeschrittene und bei Zeitüberschuss)
Hinweis durch den Deutschlehrer, die –Förderlehrerin

Material

- Hueber „Beste Freunde“ (Schülerbuch + Arbeitsheft)
- Hueber „Bildwörterbuch“

4. Dokumentation

Durch die kleinen Lerngruppen ist der direkte Kontakt zu den einzelnen Teilnehmern gegeben und eine persönliche Beobachtung und Einschätzung des Sprachstandes durch die Förderlehrkraft möglich.

Vor den Zeugniskonferenzen erhält die Klassenlehrkraft mittels des Förderplan-Formulars eine Rückmeldung bezüglich der aktuellen Lernfortschritte und des Arbeitsverhaltens der Förderkinder. Dies findet auch in die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung Eingang (ILE).

Zu den Elternsprechtagen und bei Bedarf informiert die Förderlehrkraft sie zwischendurch mündlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme über einen nennenswerten Zeitraum erhalten die SchülerInnen einen Vermerk im Zeugnis über die Art der Fortschritte (geringe/erkennbare/deutliche).

III. Schuleigenes Curriculum - Weiterentwicklung

Die Konkretisierung der fachdidaktischen sowie methodischen Ausgestaltung der vorschulischen und schulischen Sprachförderung erfolgt durch regelmäßige Evaluation und Fortschreibung des Konzeptes „VSF und DAZ“.